

Ein Neuer, der nicht so genau weiß, wohin...

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 2. März 2017 03:48

Zitat von Fugl

Und wie gesagt, ich geb dafür den Lehrern keine Schuld, es sind die Rahmenbedingungen. Die Kids haben definitiv etwas auf dem Kasten. Aber sie werden nicht nach dem Schwerpunkt "Lernen" beschult, sondern nach "geistiger Entwicklung". Ganz davon abgesehen, dass sie gar nicht in einem Behindertenwohnheim leben sollten... Aber das wiederum ist ein Kampf gegen Ämtermühlen...

Den Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung" hätten die SchülerInnen nicht bekommen, wenn dieser nicht zutreffend ist. Es gibt zwar manchmal Grenzfälle, wo es zunächst nicht ganz klar ist ob der Förderschwerpunkt "Lernen" oder "geistige Entwicklung" zutrifft. Aber das ist nicht sehr häufig und ich habe bislang auch noch keinen Schüler erlebt, der danach definitiv schulisch unterfordert war. Wenn die Schüler deiner Meinung nach soviel "auf dem Kasten" haben, sollten sie u.a. lebenspraktisch ihrem Alter entsprechend entwickelt sein, d.h. sich altersgemäß selber versorgen können, sich in ihrer Umwelt zurechtfinden können, angemessenes soziales und kommunikatives Verhalten zeigen und, und, und. Wenn das alles tatsächlich der Fall ist, kann man überlegen, mehr Zeit in die Kulturtechniken zu investieren. Aber man wird den Schülern nicht die Möglichkeit nehmen, z.B. Bus fahren zu lernen, und stattdessen Zahlen zu schreiben. Die Kulturtechniken sind bei diesen Schülern nicht der Hauptschwerpunkt im Unterricht. Wenn ein Schüler lesen kann, wird man auch mit dem Schreiben beginnen. Wobei man heutzutage auch bedenken muss, welche technischen Hilfsmittel (Computer, Handy, Sprachfunktion etc.) hierfür genutzt werden können.

Wenn du meinst, dass dieser Bereich bei einem deiner Schüler zu kurz kommt, warum sprichst du dies nicht auf dem nächsten meeting an? Dann können sich die Lehrkräfte hierzu äußern und eventuell nehmst ihr das Lesen/Schreiben in den Förderplan als einen Punkt für die Nachmittagsbetreuung auf.

Und bezüglich deiner Studienpläne solltest du dir erstmal klar werden, welches Lehramt dich wirklich interessieren würde und wo deine Stärken liegen. Welche Fächer du dann studierst, kannst du anschließend überlegen. Aber die Arbeit in der Grundschule unterscheidet sehr von den weiterführenden Schulen und Sonderpädagogik ist nochmal wieder ein ganz eigenes Ding. Ich bin Sonderpädagogin und arbeite im Moment im Grundschulbereich. Gymnasium wäre definitiv nichts für mich. Nicht weil ich zu "doof" dazu bin, sondern weil mir der Umgang mit jüngeren Kindern einfach mehr liegt und mir die pädagogische Arbeit, die hier einen großen Teil einnimmt, einfach Spaß macht. Wenn es einem in erster Linie um Wissensvermittlung geht, wird man hier nicht glücklich.